

Rundgang  
5 km

# Das andere Culemborg

Stadtrundgang



Dieser Stadtrundgang ist eine Veröffentlichung der „Stichting Bureau Toerisme“.  
Koordinierung von Design, Fotografie und Druck: „Stichting Bureau Toerisme“.  
Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige Genehmigung der „Stichting Bureau Toerisme“ veröffentlicht werden. Der Inhalt dieses Rundgangs wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Herausgeber und der Koordinator tragen jedoch keine Verantwortung für den Inhalt und können daher für unvorhergesehene Folgen nicht haftbar gemacht werden. Druck- und Redaktionsfehler sind vorbehalten.

2023 © copyright



# DAS ANDERE CULEMBORG

Willkommen in Culemborg!

**Culemborgs bewegte Geschichte reicht bis ins Mittelalter zurück. Die zentral in den Niederlanden gelegene Stadt ist von einer einzigartigen Flusslandschaft, der Betuwe und der Neuen Holländischen Wasserlinie umgeben. Eine Freistadt: eigenwillig, unternehmerisch, gastfreundlich und nachhaltig. Entdecken Sie jahrhundertealte Straßen, charmante Geschäfte, gute Restaurants mit schönen Terrassen, Kultur und eine Flusslandschaft.**

Dieser Stadtrundgang beginnt bei der Gelderlandfabriek in der Nähe des Bahnhofs und zeigt eine ganz andere Seite dieser mittelalterlichen Stadt. Die Route führt zunächst durch das größte ökologische Stadtviertel der Niederlande: Lanxmeer. Dann weiter dem kleinen Fluss De Meer entlang, an dessen Ufer Culemborg gegründet wurde. Auf charakteristischen Straßen gelangen Sie ins Stadtzentrum, zum Markt und entlang der Grachten. Sie entdecken die moderne und historische Seite Culemborgs.

## Stadtgeschichte in Kürze

Die Geschichte von Culemborg reicht weit zurück. Bereits im 14. Jhr. wurde die Stadt zu einer Freistadt mit eigener Gerichtsbarkeit. Culemborg war damals eine zentrale Marktstadt und es entstand später eine lebendige Industrie. Arme und Kranke wurden im Pietersgasthuis versorgt, und ab 1560 wurden Waisenkinder im Elisabeth-Waisenhaus (heute ein Museum) aufgenommen. Als wichtige Stadt und Handelszentrum wurde Culemborg in turbulenten Zeiten durch drei Wälle und Gräben sowie sieben Stadttore geschützt. Viele historische Gebäude zeugen noch heute von der bewegten Vergangenheit Culemborgs. Mehr erfahren? Auf diesem Stadtrundgang tauchen Sie in die Geschichte ein!



# BEGINN DES RUNDGANGS



Der Stadtrundgang beginnt und endet bei der Gelderlandfabriek am Stationsweg 7, neben dem Bahnhof.

- 1 Die Gelderlandfabriek
- 2 Lanxmeer
- 3 Wasser in Lanxmeer
- 4 Wohnungen in Lanxmeer
- 5 Erdhäuser
- 6 Archäologie-Hügel
- 7 Gewächshaus-Wohnungen
- 8 Wassergewinnung und Wärme
- 9 Wasserturm
- 10 Stadtbauernhof Caetshage
- 11 De Meer
- 12 Oostersingel 38 Dwarshuis (Vorderteil des Bauernhauses)
- 13 Janskerkhof
- 14 De Nieuwstad
- 15 Varkensmarkt
- 16 Alte katholische Kirche
- 17 Binnenpoort
- 18 Markt
- 19 Das Rathaus
- 20 Oude Vismarkt
- 21 De Vier Hoeken
- 22 Fransche School
- 23 Scherpenhoek
- 24 Jan van Riebeeck-Haus
- 25 Pietersgasthuis
- 26 Lutherische Kirche
- 27 Achterstraat/Herenstraat
- 28 Waisenhaus Elisabeth
- 29 Caffaigne
- 30 Mittelalterliche Stadtmauer
- 31 Molen de Hoop

- 32 Urinal am Burgemeester Keestrasingel
- 33 Stadtkanäle
- 34 Triowijk
- 35 Badehaus Culemborg

## 1 De Gelderlandfabriek

Die Gelderlandfabriek ist das Kulturpodium in Culemborg. Ursprünglich befand sich 1868 in diesem Gebäude beim Bahnhof ein Lokomotivschuppen. Mit der Lokomotive wurden schwere Güterzüge über die Brücke geschoben oder gezogen. Ab 1936 hatte hier die „Gelderland“-Möbelfabrik ihren Sitz. Nach einem großen Brand wurde das Gebäude zu einem lebendigen Kulturort. Es ist der beliebteste kulturelle Treffpunkt in Culemborg und beherbergt u.a. das Restaurant Una Volta, Theatermacher, Designer und Künstler.

 Gehen Sie rechts die Treppe hinunter. Entlang des Bahnhofs und Stationsplein. Am Ende rechts abbiegen, Parallelweg Oost. Erste Straße links, Anna Blamanweg.





Lanxmeer

## 2 Lanxmeer

Lanxmeer ist ein innovatives, ökologisches und verkehrsarmes Wohngebiet, das auf dem Prinzip der nachhaltigen Stadtplanung basiert. Lanxmeer ist wie ein großer Garten und beherbergt eine Vielfalt an seltenen Pflanzen und Tieren. Die Grünflächen des Viertels werden ökologisch bewirtschaftet, so dass Wildpflanzen und Bäume Platz haben. Einzigartig an diesem Viertel ist, dass die Bewohner den öffentlichen Raum in Absprache und enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung selbst verwalten.



*Nach dem Parkplatz nach rechts gehen, Douwes Dekkerpad.*



## 3 Wasser in Lanxmeer

Wasser spielt eine wichtige Rolle im Viertel und ist überall, sichtbar und unsichtbar. Ein ausgeklügeltes Wassersystem sorgt für sparsamen Verbrauch und lokale Aufbereitung. Die Helophytenfilter absorbieren und reinigen das Abwasser des Viertels über Kies, Sand und Schilfpflanzen. Die Bakterien in den Schilfwurzeln säubern das Abwasser. Nach dieser Filterung ist das Wasser ausreichend gesäubert, um es in Oberflächengewässer einzuleiten



*Sobald es 6 Grad und möglichst feucht ist, sieht man sie abends und nachts auf den Straßen laufen, springen und kriechen: Frösche, Kröten und Salamander. Mindestens neun Amphibienarten leben im Viertel, von denen eine auch auf der Roten Liste der geschützten Arten steht.*

 *Am Ende des Weges rechts und gleich wieder links (dem Weg geradeaus folgen): Marten Toonderpad.*

#### **4** Wohnungen in Lanxmeer

Die meisten Wohnungen in Lanxmeer besitzen eine Innenhofstruktur. Jede Wohnung hat einen kleinen privaten Garten zu einem gemeinsamen Innenhof hin. Es gibt keine Zäune, so dass jeder Innenhof eine grüne und offene Ausstrahlung hat. Viele Bewohner erleben den Gemeinschaftsgarten als ihren eigenen und kümmern sich gemeinsam mit den anderen Bewohnern um dessen Gestaltung und Pflege.



#### **5** Erdhäuser

Der Bau eines Hauses unter einer Erdschicht sorgt für eine besondere Klimaregulierung. Im Winter bleibt es drinnen wärmer und im Sommer kühler. Diese Erdhäuser verfügen über eine optimale Dämmung. Die großen Fenster



*Erdhäuser*

und gemütlichen Terrassen sorgen für überraschend viel Licht.

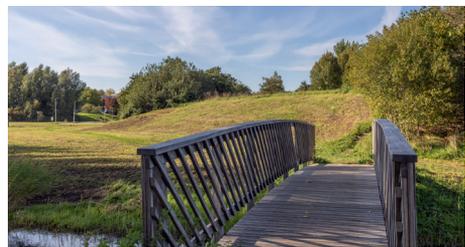
 *Am Ende links gehen: Multatulilaan.*

#### **6** Archäologie-Hügel

Lanxmeer liegt an einer Kreuzung von zwei Uferwällen alter Flüsse. Das höher gelegene Land wurde bereits in der Bronzezeit besiedelt. Der Hügel hier schützt eine archäologische Stätte, in der Überreste aus der Bronzezeit, der Römerzeit und dem Mittelalter gefunden wurden.

 *Erster Weg links: Douwes Dekkerpad. Bei der Kurve rechts: Henriette Roland Holstlaan. Zweiter Weg links: Annie Romein-Verschoorpad.*

*Im Sommer wird die Wiese auf dem Archäologiehügel girlanden- oder wellenförmig geschnitten, was für viel Abwechslung sorgt und ideal für Schmetterlinge und andere Insekten ist.*



*Archäologie-Hügel*



Gewächshaus-Wohnungen



Wasserturm

## 7 Gewächshaus-Wohnungen

Die großen Gewächshäuser, die diese Häuser umgeben, bilden eine isolierende Luftschicht. So bleibt es im Winter schön warm. Die Häuser sind aus steinähnlichen Materialien gebaut und gut isoliert. So bleiben sie auch im Sommer schön kühl. Überschüssige Wärme in den Gewächshäusern kann durch Dachfenster entweichen, die sich automatisch öffnen und schließen.



*Am Ende links: Schotterweg und dann rechts durch das Klapptor dem Weg durch einen Obstgarten folgen.*

## 8 Wassergewinnungsgebiet und Wärme

In der Mitte des Viertels befindet sich das Wassergewinnungsgebiet von Vitens. Hier wird Grundwasser für die Trinkwasserversorgung von Culemborg und Umgebung gewonnen. Das Trinkwasser hat eine konstante Temperatur von 12 Grad Celsius und eignet sich daher sehr gut als Wärmequelle für Fernwärme. Thermo Bello, das eigene Energieunternehmen von Lanxmeer, kühlt das Trinkwasser mit einer Wärmepumpe um einige Grad ab und nutzt die so gewonnene Wärme zum Heizen der Häuser im Viertel.



*Durch das nächste Klapptor, der Weg heißt jetzt Anna Blamanweg. Am Ende die erste Straße rechts, Lodewijk van Deijsselhof. Am Ende rechts auf einen Schotterweg gehen und links auf Schotterweg.*

## 9 Wasserturm

Der Wasserturm von 1911 ist 35 Meter hoch und verfügt über zwei 200 m<sup>3</sup> große Wasserreservoirs. Bis 1971 bestand der obere Rand aus schönen Ziegelsteinzinnen. Diese

bröckelten jedoch ab. 1971 wurden sie aus Sicherheitsgründen durch eine Aluminiumkante ersetzt. Der Wasserturm ist seit 2005 nicht mehr in Betrieb. Das Wasser wird nun in das angrenzende Pumpenhaus gepumpt.

 *Auf dem Weg bis zum Zebrastreifen gehen und den Rijksweg überqueren. Die Route führt geradeaus durch das Klapptor. Zum Stadtbauernhof Caetsbage 100 m nach rechts gehen (geöffnet Mo.-Sa.).*

### **10** Stadtbauernhof Caetsbage

Der Stadtbauernhof Caetsbage ist ein Bio-Pflegebauernhof, auf dem Ackerbau, Tierhaltung und Natur Hand in Hand gehen. Hier werden Informationen über die Natur und Umwelt für Private, Schulen und Unternehmen bereitgestellt. 5 Hektar Land sind dem Ackerbau, der Viehzucht, dem Gemüse-, Obst- und Blumenanbau gewidmet und es gibt ein Insektenhotel und ein großes Bienenhaus. Der Hofladen und das Gelände können während der Öffnungszeiten besucht werden.

 *Gehen Sie vom Stadtbauernhof die gleiche Strecke zurück. Beim Klapptor jetzt rechts auf den Weg zwischen den Feldern des Bauernhofs. Am Ende nach dem Klapptor die Brücke über den Fluss De Meer überqueren.*

*Auf den Feldern von Caetsbage gibt es viel zu entdecken. Jedes Fragment und jeder Gegenstand offenbart ein Stück Geschichte. Joost Vahl hat diesen so genannten unbedeutenden Stadtmüll in Kunst verwandelt, die in der Laube auf dem Platz gezeigt wird.*



Stadtbauernhof Caetsbage



De Meer

## 11 De Meer

Der kleine Fluss De Meer wird bereits um 1100 erwähnt. Er führte Wasser aus dem Rhein ab und war Teil der Verbindung zwischen Utrecht und Den Bosch mit Treckschuten: die heutige Meerkade.

Ab 1759 führte De Meer durch den Bau der Gewehrfabrik auf dem Schlossgelände mehr Wasser, deshalb wurde die Meerkade gebaut. Die Wassermühle für den Antrieb der Maschinen in der Fabrik, wurde mit Wasser aus der Lek in Gang gehalten, das über Schleusen eingeleitet wurde. Überschüssiges Wasser floss über De Meer und den später errichteten Bisschopsgraaf in die Linge.



*Links auf den Wander-/Radweg Meerkade. Am Ende den Beethovenlaan zum Wander-/Radweg überqueren. An der Brücke rechts, De Raaf. Am Ende links in die Schubertstraße einbiegen. Am Ende zwei Mal überqueren, Weidsteeg und Zebrastreifen. Weitergehen, Oostersingel.*

## 12 Oostersingel 38 Dwarshuis (Vorderhaus des Bauernhauses)

Das Dwarshuis stammt aus dem frühen 19. Jahrhundert und wurde später umgebaut und renoviert. Es erinnert an die ursprünglich landwirtschaftlichen Betriebe in diesem Teils Culemborgs. Charakteristisch ist die symmetrische Fassadengestaltung mit dem von zwei Fenstern flankierten Eingang in der Mitte und einer Dachgaube direkt über dem Eingang. Die Fassade wird durch ein Dachgesims abgeschlossen.



*In der Kurve Straße überqueren. Weiter über den Spielplatz, A.J. van Sijlpad. Am Ende links über die Brücke und links, Oosterwal. Nach der Schule rechts, Sint Janskerkstraat nach rechts weitergehen.*

## 13 Janskerkhof

Hier stand die St. Janskerk mit Pfarrhaus und Friedhof, der nach dem Abriss der Kirche erweitert, aber 1870 geschlossen wurde. Archäologen entdeckten hier im 20. Jhr. die Umriss der Kirche und des Pfarrhauses. Beim Bau des Parkplatzes wurden bei Ausgrabungen noch Reste von Skeletten und alte Grabsteine gefunden. Letztere wurden als Erinnerung auf dem Parkplatz eingelassen.



*Erste Straße links, heißt weiterhin Sint Janskerkstraat.*

## 14 De Nieuwstad

Dieser Teil des Stadtzentrums hatte früher einen dörflichen Charakter. Hier standen viele Bauernhöfe von Landwirten, die aus dem zu nassen Umland geflohen waren. Nachdem der Graf von Holland Ende des 14. Jahrhunderts den Diefdeich gebaut und erhöht hatte, stieg der Wasserstand im Culemborgse Veld. Die dort lebenden Bauern zogen auf die höher gelegenen Sandrücken südlich von Culemborg. Ihr neuer Wohnort wurde daher „Nieuwstad“ (Neustadt) genannt. Die Landwirte haben ihre Weiden und Felder im Culemborgse Veld behalten. In den 1970er Jahren waren die Häuser in diesem Teil der Stadt in einem so schlechten Zustand, dass die gesamte Nieuwstad zwischen Zandstraat und Westerwal abgerissen wurde. Einzig ein Stadtbauernhof ist erhalten.



*Am Ende der Straße rechts, Zandstraat. In der Kurve rechts halten zum Varkensmarkt.*

## 15 Varkensmarkt

1870 ließ der Arzt Leendert Fangman aus der Stadt Leiden das stattliche Herrenhaus „Maria Regina“ erbauen. Das markante Haus hat eine neoklassischen Fassade mit Ornamenten im Neo-Louis-Quatorze-Stil. Auffallend ist die Gliederung der Fassade: Das erste Geschoss weist verputzte Rustikas und dient als Sockel für das zweite Geschoss, das als Belle Étage dient. Später hat C.W. Dresselhuys, der Gründer der Zigarrenfabrik TRIO, hier gewohnt.

*Auf der Westseite des Varkensmarkt steht eine rechteckige Pumpe aus Backstein mit einer Umrandung aus Naturstein. Die Pumpe aus dem 18. Jhr.*

*wird von einem Löwen gekrönt, der ein Schild mit dem Stadtwappen hält. Die Pumpe liegt an der alten „Voorstraat“, wie diese zentrale, durchgehende Hauptachse auch genannt wird. Sie folgt kurvenreich dem alten Verlauf des kleinen Flusses De Meer.*

## 16 Alte katholische Kirche

Im Zuge der Reformation wurde die Große oder Barbara-Kirche 1578 den Reformierten zugesprochen. Die Katholiken hielten ihren Gottesdienst danach in zwei Schutzkirchen: eine im so genannten „Papehoek“ im Stadtzentrum und eine weitere in der Nieuwstad. 1836 wurde die heutige alte katholische Kirche am Varkensmarkt 18 gegründet. Die einfache, rechteckige Hallenkirche in frühgotischem Stil ist den Heiligen Barbara und Antonius Abt gewidmet. Über dem halbrunden Oberlicht des Eingangsportals steht der griechische Text „Panto-

cratori“ – Dem Allmächtigen. Bemerkenswert ist der schön geschnitzte Rahmen der Eingangstüren. Oben ist die Heilige Barbara abgebildet, erkennbar an ihrem Attribut: ein mit Zinnen bekrönter Turm.



*Geradeaus weitergehen, Binnenpoort.*

## 17 Binnenpoort

Lanxmeer- bzw. Binnenpoort ist das einzige erhaltene der ehemals sieben Stadttore. 1318 erhielt Culemborg die Stadtrechte und wurde mit der Ummauerung des alten Stadtkerns begonnen. Das Stadttor stammt aus dem 14. Jhr., der obere Teil aus 1557. In der Nische steht eine Statue der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin von Culemborg. Am Haus Binnenpoort 6 ist ein halbrunder Seitenturm mit Schießscharten sichtbar; die Überreste eines Vordertors. In die Fassade sind Gedenksteine eingelassen, die an die



*Binnenpoort*



Markt



Das Rathaus

vielen Deichbrüche und gemessenen Wasserstände erinnern.

 *Durch das Tor hindurch und weiter über den Markt und den Oude Vismarkt.*

## 18 Markt

Culemborg war schon immer eine wichtige Marktstadt für Bauern und Händler von nah und fern. Der heutige Dienstagmarkt geht auf das Mittelalter zurück. Am Markt befanden sich im 17. Jhr. die wichtigsten Gasthäuser. Beidseitig der Straße sind historische Gebäude erhalten. Sehr schön ist das Gebäude bei Nr. 11 aus 1549. In der Nähe von Nr. 8 und 34 befindet sich eine rechteckige Sandsteinpumpe mit doppeltem Auslass aus 1718/1719. Die Pumpe hat Louis-Quatorze-Details, zeigt das Stadtwappen und wird von einer Vase gekrönt. Das Wasserkunstwerk am Markt erinnert an das Hochwasser in Culemborg: Jeder Springbrunnen zeigt den Wasserstand nach Deichbrüchen vergangener Jahrhunderte.

## 19 Das Rathaus

Das Rathaus wurde 1534 nach einem Entwurf des Baumeisters Rombout II Keldermans im Auftrag von Elisabeth von Culemborg und ihrem Ehemann Anthonis van Lalaing errichtet. Über der Kellertür befinden sich zwei Löwen mit dem Familienwappen von Elisabeth van Culemborg. Über dem Haupteingang des Rathauses stehen die Buchstaben A und E (Antonis und Elisabeth) und ein lateinischer Text: „Ignis omnia consummabit“ (Das Feuer wird alles vollenden bzw. mit Begeisterung kann man alles erreichen). Direkt vor dem Rathaus liegt ein blauer Stein. Hier wurden früher Verbrecher verurteilt.

*An der rechten Ecke des Rathauses befindet sich ein „Pranger“: hier wurden Verurteilte öffentlich Spott und Kritik ausgesetzt. Daher stammt auch der Ausdruck „anprangern“.*

## 20 Oude Vismarkt

Schauen Sie sich den grauen Giebelstein über der Seitentür des Rathausanbaus genau an: 1428 gab es einen Kampf um den Utrechter Bischofssitz, bei dem Sweder van Culemborg als Bischof kandidierte. Jan van Buren war ein Anhänger des anderen Kandidaten und versuchte, mit seiner kleinen Armee die Kontrolle über die Stadt und Sweder zu erhalten. Der Angriff scheiterte, und Van Buren wurde auf dem Fischmarkt von Kuilenburger Fischfrauen in Stücke gehackt.



*An der Kreuzung geradeaus, Tollenstraat.*

## 21 De Vier Hoeken

Hier entstand die erste Besiedlung Culemborgs. Die Voer Hoeken haben schon immer eine wichtige Rolle im Stadtleben gespielt. Im Mittelalter musste sich jemand, der seine Schulden nicht bezahlen konnte, in die Mitte der „Vier Ecken“ stellen und versuchen, ein Darlehen zu bekommen. Lange Zeit trafen sich die Landwirte hier samstagsabends zu stehenden Besprechungen. Und ein Trauerzug musste ebenfalls über die Vier Hoeken gehen.



*Nach der Kreuzung geradeaus: Tollenstraat und weiter bis zur Gabelung*

## 22 De Fransche School

Das heutige Theater stammt aus 1846 und war ursprünglich eine Schule für die ärmeren



*De Fransche School*

Kinder der Stadt. 1891 wurde ein Teil des Gebäudes als öffentliche Grundschule genutzt. Hier wurde Kindern unter anderem Französisch unterrichtet. Daher der Name „französische Schule“. Das Gebäude diente später als Feuerwache, Schulungsraum für die Miliz und Werkstatt für den Stadtbus.

*Ende des 19. Jahrhunderts gab es häufig Überschwemmungen und die Bewohner des umliegenden Culemborgse Veld mussten in die Stadt fliehen. Die Fransche School diente mit einem „Flutraum“, dessen Türen sich zwei Meter über der Straße befanden, als Zufluchtsort. 1855 fanden hier bei Hochwasser 360 Menschen Schutz.*

## 23 Scherpenhoek

Miss Blanche fällt hier sofort ins Auge: Sie wirbt für Zigaretten der Marke Virginia. Dieses Werbegemälde wurde um 1925 von Vilmos Huszár, Kunstmaler und Mitbegründer der Kunstbewegung „De Stijl“ erschaffen. Diese



Scherpenhoek



Jan van Riebeeck-Haus

Werbeposter zierten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts häufig die Straßen. Das Gemälde hat großen Seltenheitswert.

#### 24 Jan van Riebeeck-Haus

Das „Huis de Fonteyn“ ist bekannt als Jan van Riebeeck-Haus. Es stammt aus dem 16. Jhr. und in ihm wurde Jan van Riebeeck, der Gründer des Kaps der Guten Hoffnung, geboren. Die Geschichte von Culemborg ist eng mit der Geschichte Südafrikas verwoben. Der einzigartige Kräutergarten nach Erkenntnissen von Jan van Riebeeck hinter dem Haus ist ganzjährig zugänglich.



Weitergehen bis zur Kreuzung.

#### 25 Pietersgasthuis

Der erhaltene Teil des Pietersgasthuis gehört zu den ältesten Gebäuden in Culemborg. Ab 1386 bot es armen Reisenden und Kranken Unterkunft. Auch verwundete Soldaten wurden

hier gepflegt. Ein Bauernhof und eine Kapelle gehörten ebenfalls zum Pietersgasthuis. Aus alten Rechnungen geht hervor, dass es bis weit ins 16. Jahrhundert seinem ursprünglichen Zweck diene.

## 26 Lutherische Kirche

Im Katastrophenjahr 1672 fiel die französische Armee in Culemborg ein. Nach ihrem Abzug wandelte Graf Georg Friedrich von Waldeck-Pyrmont die Kapelle des Pietersgasthauses in eine lutherische Kirche um. Das heutige Gebäude stammt aus 1839.

 *Die Kreuzung geradeaus überqueren: Herenstraat.*

*Sogenannte Lutherrosen schmücken die Pilaster der lutherischen Kirche und ein Schwan ziert den Glockenstuhl: Typische Symbolen für eine lutherische Kirche.*

## 27 Achterstraat /Herenstraat

Beide Straßen bildeten die mittelalterlichen Hinterstraßen, mit dazwischen Querstraßen zur „Voorstraat“. Die Herenstraat wurde nach den „Witheren“ benannt: Brüder aus der Abtei Mariënwaerd, die einen weißen Habit trugen. Der Abt von Mariënwaerd hatte für sie ein Haus in der Straße von Jonker Everwijn gekauft, einem Onkel von Elisabeth von Culemborg.

 *Nach 60 Metern:*

## 28 Elisabeth Weeshuis

Aus dem Nachlass von Elisabeth van Culemborg wurde das ehemalige Elisa-



Lutherische Kirche



Elisabeth Weeshuis

beth-Waisenhaus gegründet. Das Tor hat einen Giebelstein mit lateinischem Text: „Die Sprösslinge der Bürger, die zu früh ohne Eltern waren, empfängt Elisabeth hier liebevoll in ihrem Schoß.“

Darüber befinden sich die Wappen von Elisabeth van Culemborg und Antonis van Lalaing. Mehr als 700 Kinder wuchsen in diesem Waisenhaus auf (1560-1952). Es war das erste neu gebaute Waisenhaus. Heute befindet sich auch die Bibliothek im Museum des Elisabeth Waisenhauses. Hinter dem Museum befindet sich ein schöner Garten mit der authentischsten Stadtmauer der Niederlande: In ihr befindet sich noch ein Teil der Stadtburg „Nije Huus“ aus 1318.

*Das Museum Elisabeth Waisenhaus bringt ihre Geschichten zum Leben. Ein zugänglicher Ort, an dem die bewegte Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner lebendig wird.*

 *Weiter auf der Herenstraat, am Ende nach links, Everwijnstraat.*

## 29 Caffaigne

Bei Nummer 9 befindet sich das Caffaigne: hier erhielten Mittellose jahrhundertlang kostenlos Essen und Unterkunft. Der Name leitet sich von dem lateinischen Wort „caffagium“ ab, mit dem das Hauptgebäude eines Adelshauses bezeichnet wurde. Das um 1532 erbaute Haus wurde 1549 an die Armenanstalt „de Poth“ übertragen. Arme Menschen durften dort „um Gottes willen“ umsonst wohnen, aber später wurden die kleinen Häuser vermietet und das Anwesen in vier kleine Häuser mit einem kleinen Garten aufgeteilt, die für „römisch-katholische Arme“ bestimmt waren. Am Ende der Straße steht Het Huys Mitter Hofstad, ein ehemaliger Stadtbauernhof.

 *Umkehren und am Ende links, het Hof.*



Caffaigne

### 30 Mittelalterliche Stadtmauer

Am 6. Dezember 1318 erhielt Culemborg von Johan van Beusichem die Stadtrechte. Dazu gehörte auch das Recht, die Stadt zum Schutz vor Eindringlingen mit einer Mauer zu umgeben. Schon vor 1318 muss die Stadt von Erdwällen mit Holzpalisaden und Dornengestrüpp sowie einem Wassergraben umgeben gewesen sein. Fast unmittelbar nach der Verleihung des Stadtrechtsprivilegs begann man, diese Wälle durch Steinmauern zu ersetzen, von denen einige noch heute erhalten sind. Bei 't Hof können Sie noch die intakten und restaurierten Teile der alten Stadtmauer sehen.

 *Brücke überqueren und nach der Mühle zweite Straße rechts, Molenwal. Führt später nach links. Am Ende der Straße/Kreuzung rechts, Prijssestraat.*

### 31 Molen de Hoop

An Het Jach steht die steinerne Windmühle De Hoop aus 1853. Auf dem Stadtwall haben jahrhundertlang Windmühlen gestanden. Die Bürger waren verpflichtet, ihr Getreide dort in den gräflichen Mühlen zu mahlen und einen Teil des Mehls als Bezahlung abzugeben. In der Getreidemühle De Hoop wird bis heute mit Windkraft Getreide gemahlen. Das Mehl wird u. a. für das Kuilenburger Mühlenbrot verwendet.

### 32 Urinal und der Burgemeester Keestrasingel

Dieses Urinal stammt aus dem frühen 20. Jhr. und steht an der Ecke Burgemeester Keestrasingel/Prijssestraat. Es ist aus rotem Backstein im Halbsteinverband auf einem zementierten Sockel gebaut und mit einer Natursteinplatte



Molen de Hoop



Urinal



Singel- und Stadtkanäle



Triowijk

abgedeckt, die auf schmiedeeisernen Ornamenten ruht.

 *Nach 50 m an nächster Kreuzung links und am Wasser entlang gehen, Triosingel.*

### 33 Singel- und Stadtkanäle

Eine „Singelgracht“, ein „Singel“ oder eine „Vest(e)“ sind Wassergräben um eine Stadt und oft ein Überbleibsel des mittelalterlichen Verteidigungsgrabens einer Festungsstadt. Ein Singel hat im Gegensatz zu innerstädtischen Grachten in der Regel keine gemauerten Kais, sondern abfallende Uferwälle. Wichtige Gründe für den Bau und die Erhaltung von Grachten sind (und waren): Entwässerung, Transport, Verteidigung und Kanalisation. Früher dienten die Singelkanäle auch als Abwasserkanäle.

### 34 Triowijk

Zigarrenhersteller C.W. Dresselhuys' ließ das Trio-Viertel Ende des 19. Jahrhunderts für die Angestellten seiner Zigarrenfabrik Trio bauen. In der Blütezeit der Zigarrenindustrie beschäftigte die Fabrik rund 840 Personen, etwa ein

Drittel der Arbeitskräfte Culemborgs. Zum Zeitpunkt seines Todes war er der größte Arbeitgeber in Culemborg.

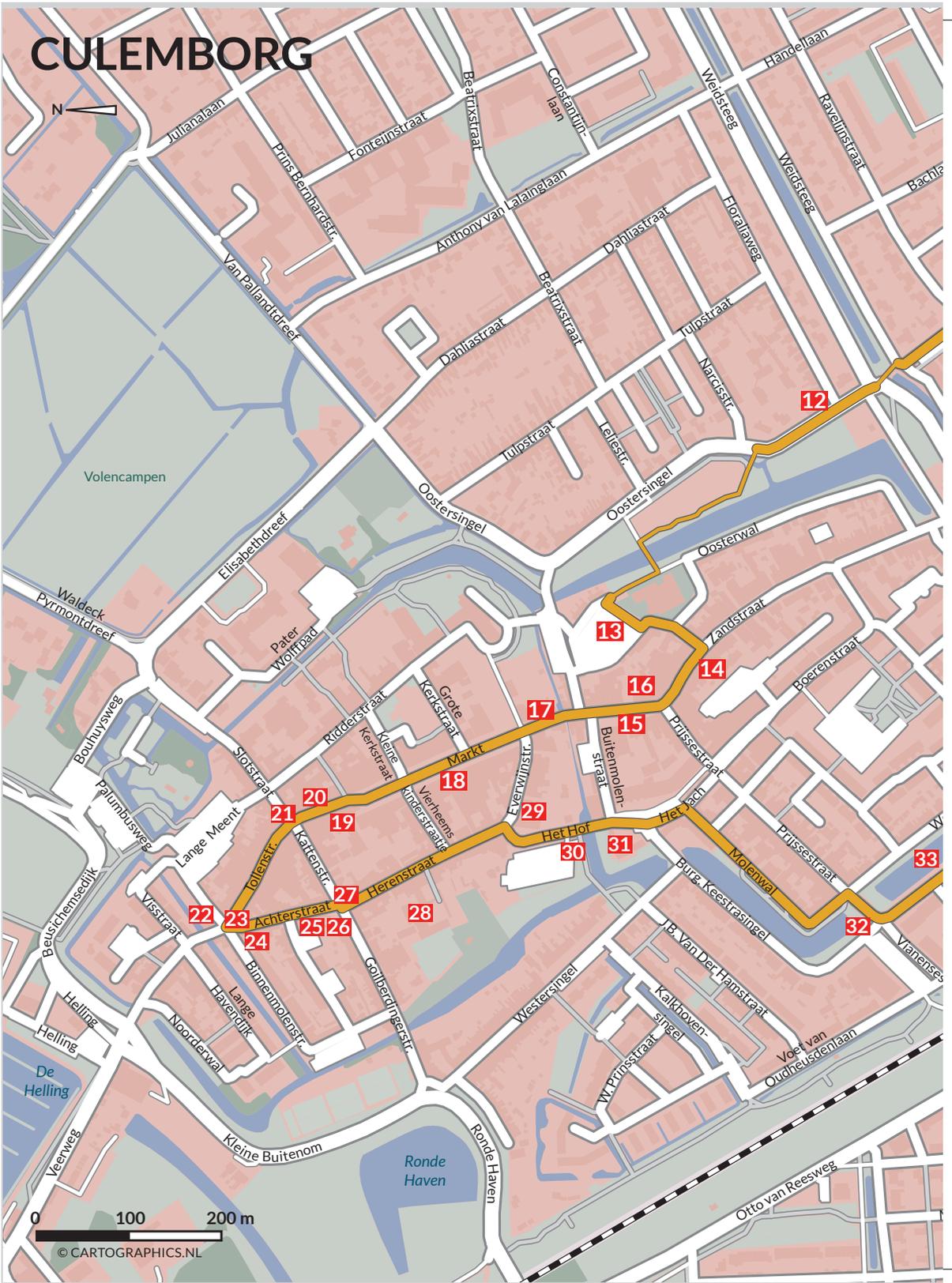
 *Am Ende der Straße rechts abbiegen und überqueren, Stationssingel.*

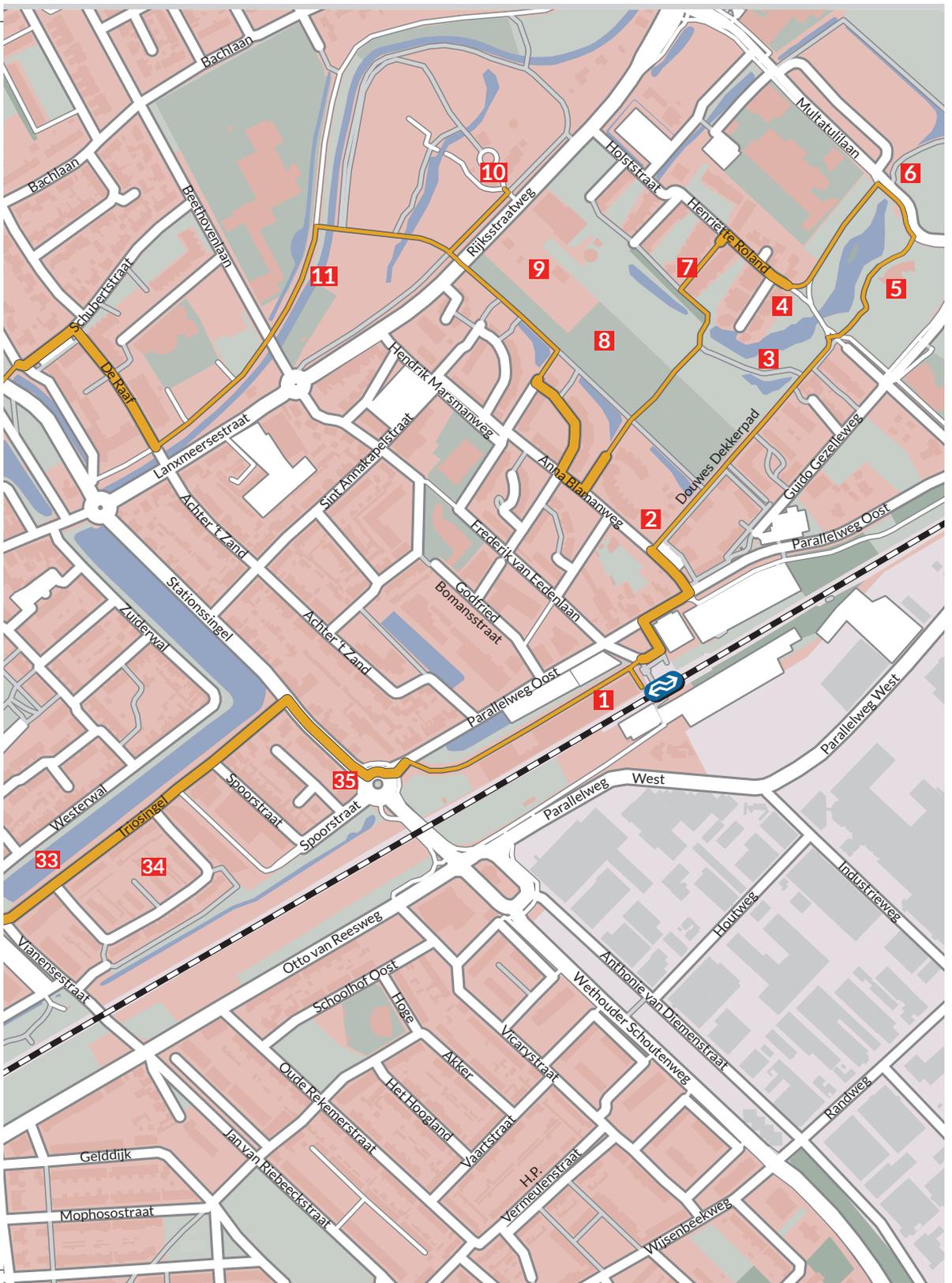
### 35 Badehaus

An der Ecke Stationssingel/Spoorstraat steht das ehemalige Badehaus. Der Direktor der Gasfabrik ließ dieses 1930 für seine Angestellten im Trio-Viertel bauen, damit sie und ihre Familien einmal in der Woche gegen Gebühr baden konnten. Erst nach dem Krieg wurde für Sozialwohnungen die Einrichtung von Duschen oder Toiletten vorgeschrieben, was bis in die 1960er Jahre galt. Dann wurde dieses Bad in ein 5 x 5 m großes Lehrschwimmbekken umgewandelt. Heute befindet sich dort eine Möbelwerkstatt.

 *Am Kreisverkehr links, Parallelweg Oost. Nach 50 m überqueren und Straße hochgehen, Stationsweg bis ans Ende, Gelderlandfabriek.*

# CULEMBORG







**CULEMBORGKLOPT.NL**